

BOFF, LEONARDO, *Vater unser. Das Gebet umfassender Befreiung*. Düsseldorf: Patmos 1981. 199 S.

In diesem, erstmals 1979 in Brasilien erschienenen Buch legt der Verf. eine theologische und zugleich geistliche Auslegung des Vater unser vor, die nach zwei vorgeschalteten theologischen Grundsatzkap. zunächst die Anrede, dann die Du-Bitten und die Wir-Bitten behandelt. B. geht dabei von der liturgischen Fassung in portugiesischer Sprache aus, rekurriert aber immer auch auf die biblischen Fassungen (vgl. etwa 36 ff.). – Daß er sich dabei an der von ihm vertretenen Befreiungstheologie orientiert, liegt auf der Hand; wie er dies aber tut, würde sicher manchen Kritiker befreiungstheologischen Denkens überraschen. Denn es gelingt ihm, Bibeltheologie, kirchliche Tradition und (lateinamerikanische) Gegenwartsproblematik so aufeinander zu beziehen, daß eine stimmige Synthese herauskommt. Die entsprechenden Koordinaten seiner Auslegung (vgl. 20 f.) sind die gesicherten Erkenntnisse der Exegese (die einschlägige Literatur ist S. 198 f. dokumentiert), die im Rückgriff auf die Patristik dargebotene kirchliche Deutung sowie die spezifische Situation Lateinamerikas, in der dieses Gebet gemeinschaftlich gesprochen wird und auf die hin die Auslegung zugespitzt wird. – B. präsentiert eine theologisch und exegetisch gediegene, spirituell außerordentlich anregende und ethisch herausfordernde Auslegung des Herrengebets, die zugleich als behutsame Einführung in die Anliegen der Befreiungstheologie gelten kann. Sie wird auch den europäischen Leser nicht überfordern, weil sie von allgemein Bekanntem ausgeht und zu weniger bekannten Horizonten hinführt. H. Goldstein hat das Buch einfühlsam aus dem Portugiesischen übertragen, es aber auch in Anmerkungen ergänzt, wenn dies von den Sprachproblemen her geboten schien.

M. SIEVERNICH S.J.

DEELEN, GOTTFRIED, *Kirche auf dem Weg zum Volke. Soziologische Betrachtungen über kirchliche Basisgemeinden in Brasilien*. Mettingen: Brasilienkunde-Verlag 1980 (21983). 107 S.

Die Entstehung der aus pastoralen Bemühungen der Kirche Brasiliens erwachsenen Basisgemeinden ist als praktische Antwort auf die soziale und religiöse Notsituation derer zu verstehen, die vor allem auf dem Land und am Rande der Städte in Verarmung und Marginalisierung unterzugehen drohen. Sie sind als Phänomen nicht leicht zu beschreiben und zu beurteilen. Diese Schwierigkeit dokumentiert auch das vorliegende kleine Buch, das in sieben Kap. diesen Versuch unternimmt. Dabei kommt die Entwicklung der Basisgemeindenbewegung zur Sprache, die in den Beschlüssen des lateinamerikanischen Episkopats in Medellín und Puebla kirchenamtliche Anerkennung und Förderung erfuhr. Die Fragen einer Kirche der Armen oder des Volkes kommen ebenso zur Sprache wie die Rolle des Priesters, die neue Art der Predigt und die politischen Implikationen. Die sich ergebenden ekklesiologischen Probleme werden nicht diskutiert. – Das Buch ist eine passagenweise narrative Hinführung zu dieser vor allem in Brasilien beheimateten Bewegung, die plastisch die Probleme vor Augen führt, denen sich die Kirche Lateinamerikas gegenüber sieht. So nützlich diese kleine Hinführung sein mag, deutlicher wird die Notwendigkeit einer soziologischen und theologischen Befassung mit dem Thema der Kirchlichen Basisgemeinden. Trotz eines umfangreichen Verzeichnisses vornehmlich brasilianischer Literatur sind viele Zitate im Text nicht belegt.

M. SIEVERNICH S.J.

ZULEHNER, PAUL M., *Auferweckung schon jetzt. Skizze zu einer europäischen „Befreiungstheologie“*. Mettingen/Freising: Kyrios 1984. 39 S.

In diesem Büchlein des Wiener Pastoraltheologen liegt einer der wenigen Versuche vor, die Inspirationen der lateinamerikanischen Befreiungstheologie in den europäischen Kontext zu übersetzen. Ausgehend von einer Meditation über die Praxis Jesu als „Auferweckungspraxis“ nach Mt 8,1–4 benennt Z. „Tod-Erfahrungen“ der Menschheit (19) in den Grundbereichen der zwischenmenschlichen Beziehungen und der menschlichen Arbeit, um an ihnen exemplarisch die erforderlich gesellschaftliche Pra-